

trinfecã aliquã circumstantiã impeditur, tunc facultas illa in jus degenerat, & præscriptionis periculo, à quo antea liberum erat, subjicitur, Petr. Frider. *de mandat. Jud. lib. 2. c. 37. n. 5.* Siquidem facultati, quæ competit per modum juris, & quæ non est mera facultas, sed potius jus quoddam, quod in facto consistit, licite præscribitur. Et in his quoq; quæ voluntati alicujus relinquuntur, currit præscriptio, quando scilicet talia sunt, ut in actum deducta, jus in judicium deducibile, pariant, Mynling. *decad. 13. resp. 2. num. 56. 57. 58.* & Menoch. *conf. 143. num. 28. cum seqq.* Idem *conf. 201. num. 1. & seqq.* Cum primis verò meræ facultatis non dicuntur, quæ ille, cui competunt, ex se ipso, sine voluntate vel ope alterius, expedire nequit, Cephal. *d. conf. 176. num. 47.* & Menoch. *d. conf. 143.*

Ab welchem sich dann so viel ergibt/ daß der Stadt Advocatus superioritatem & supremum jus Imperii gar nicht violirt, oder dem höchsten Haupt zu entziehen begehrt/ sondern daß der Stifftlich Patron/ durch dergleichen Außsinn- vnd Einspinnungen/ das jus publicum eben übel zu depraviren, vnd der edlen werthen Justitia, ein glaucoma zu objiciren suche.

Probatio II. territorii.

Der gleich den ohngestandnen Fall gesetzt / daß dieses bisher verfochtne erste general-fundament Stadt Lindawischen territorii, nicht saftsammer Ergibigkeit / sondern mehrerer special-Belegung nothdürfftig seye:

So wird doch dieselb/ am andern/ zu allem Überflus/ mit Kaiser Rudolphs deß ersten privilegio [welches Anno 1275. datirt, vnd bereit droben sub Lit. (n) producirt] gnugsam vnd individualiter bestettiget;

1. Als in welchem Seine Königl. Majest. dero vnd deß Reichs Burgern daselbst/ ihre von vorgehenden Kaisern vnd Königen erlangte Recht vnd Freyheiten/bestettigen/ vnd vnter anderm statuiren,

quod nullus Judex publicus, nec Dux, nec Comes, aut quislibet ex Judicariã potestate, ipsos super possessionibus juri forensi ipsorum civitatis subjacentibus, & in aliis causis secularibus quibuscunque, nisi coram Advocato, vel suo Judice substituto, in palatio Dominæ Abbatisiæ, & præfente Dominâ Abbatisiã, possit aliquatenus convenire, &c. *infrã:* Quicumque etiam prædium, ad forum pertinentens eorundem civitatis, ratione emptionis vel hereditatis, per spacium unius anni & unius diei, in quietã tenet possessione, ita, si infra terminum prædictum, secundum juris formam, non contradicitur reclamando, illo reclamante in provincia existente, de cetero id prædium pacificè possidebit.

2. Welches Wort nun (jus forensis vel forum) hernechst von allerhöchstgedachtem König Rudolphs selbs/ in einem andern privilegio, den Samblungs-Schwestern zu Lindaw Anno 1281. erteilt/ (rrr) wie auch in einem Landgerichtlichen Urkund de dato 1342.

(lss) (lss) durch das Wort **Marktrecht**/ lauterlich erklärt worden/ vnd darab/ sowol der Lateinischen als Teutschen Sprach nach/ ohnfehlbarlich zu schließen / daß die Stadt Lindaw/ noch vor König Rudolphi Zeiten/ ein territorium vnd Gebiet außserhalb; vnd daß selbiges gewisse limites (wie ehgedacht der Samblung privilegium darvon redet) müsse gehabt haben. (ttt.)

3. Massen ein solches ferner auch dahero erhellet / daß gedachte Stadt Lindaw / mehrbesagt der Samblung exemptions-privilegium, mit gewisser condition, an. 1282. als Domina territorii, passirt vnd bestettiget. (uuu)

Oppositio
1. ex privilegio Rudolphi.
Es hat zwar der Stifft zu Lindaw obgedacht privilegium Rudolphi, für sich / wider die Stadt zu decorquiren, vnd mit allerley verklärlichen Farben eines angedichteten frembden Verstands/ außzustrahlen/ oder vielmehr zu verfinstern vnterstanden. Es ist aber droben vnter dem appendice deß ersten Haupttheils/ bey dem vierdten Articul/ vnd der daselbst eingeführten fünfften opposition, nicht allein solches alles ordentlich recapitulirt vnd erzehlt/ sondern zumal auch auß dem Grund widerlegt vnd abgefertiget worden; ohnnoth selbiges hiehero zu widerholen/

2. *Objectio* Ingleichen/ will der Stifftliche Patron, vor dessen Belegung/ nicht glauben/ daß durch das